

KARL  
PETERS

DIESES DENKMAL WURDE IM JAHRE 1933  
VON DEN NATIONALSOZIALISTEN ERRICHTET,  
ESSUND FÜR AUFRECHTUNG DES KOLONIALISMUS  
UND DER HERRENHERSCHAFT  
UNSERER RASSE UND DER  
BERGABE DER MENSCHENRECHTE ENTSCHEDET  
UNSBINZUSETZEN FÜR DIE GLEICHBERECHTIGUNG  
ALLER MENSCHEN VÖLKER UND RASSEN



# Wem würdest Du ein Denkmal bauen?

## Vernissage

19. Juli (19 Uhr)

Opernplatz

## Wir haben uns ein Denkmal gebaut

19. Juli bis 25. August  
jederzeit zugänglich an  
zahlreichen Orten in der  
Innenstadt

Details zur Route auf  
[www.denkmalan-hannover.de](http://www.denkmalan-hannover.de) und auf  
Flyern (erhältlich im  
Kino im Künstlerhaus)  
– für einige Stationen  
wird ein QR-Code-Leser  
benötigt.

Mit Beiträgen von:  
Atefe Asadi, Cameo  
Kollektiv, kargah,  
Kassandra Speltri,  
Krümel, Tuğba Şimşek,  
fremdzuhause

Das **Cameo Kollektiv** aus Hannover setzt sich in Kultur und Soziokultur dafür ein, die offene Vielfaltsgesellschaft sichtbar und erlebbar zu machen. In diesem Projekt arbeitet es mit dem hannoverschen Verein **kargah** zusammen.

**Wir haben uns ein Denkmal gebaut** ist als Stadtführung eigenständig analog und digital zu erleben. Sie macht Vorschläge für einen anderen Umgang mit Erinnerung und der daraus entstehenden Kunst und Kultur.

**Wir haben uns ein Denkmal gebaut** ist Teil des Projekts ›Knäuel Kulturdreieck – sieben künstlerische rote Fäden durch Hannover‹.

[www.knaeuel.info](http://www.knaeuel.info)

Bildseite: ©Cameo Kollektiv 2024



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

KULTUR  
DREI  
ECK

HAN  
NOV  
ER